

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 29. September 1972

Blatt 2525

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: U-Bahn-Tunnels "wachsen zusammen"
Grundkauf für Quellschutzgebiet
Seminar für Kleinkindererziehung abgeschlossen
Jörgerbad vorübergehend gesperrt
Wiener Gemeinderat

Lokal: Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche
Längere Schonzeit für Fasanhennen
"Aktion Meerschweinchen" erfolgreich

neue Fernschreibnummer (1)3240

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-tunnels 'wachsen zusammen'

3 wien, 29.9. (rk) erstmals wurde nun beim wiener u-bahn-bau der zusammenschluss zweier tunnelabschnitte vollzogen: die trennwand zwischen dem tunnel karlsplatz - paulanergasse und jenem zwischen paulanergasse und theresianumgasse konnte beseitigt werden, nachdem die betonierungsarbeiten fuer die tunnelsohle in der inneren favoritenstrasse abgeschlossen werden konnten. die besucher des u-bahn-tunnels am 'tag der offenen tuer' werden samstag gelegenheit haben, nach dem 'spaziergang' durch den tunnel vom karlsplatz zur paulanergasse auch ein stueck in den anschliessenden tunnelbereich hineinzugehen.

0930

grundkauf fuer quellschutzgebiet

4 wien, 29.9. (rk) der liegenschaftsausschuss des gemeinderates stimmte dem erwerb von zwei waldgrundstuecken im ausmass von rund 170.000 quadratmeter auf dem gebiet der gemeinde sieding im einzugsbereich der stixensteiner quelle zu. es handelt sich dabei um eine massnahme zur sicherung des quellschutzgebietes der ersten wiener hochquellenleitung.

0934

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

sperre der ober-laaer strasse

2 wien, 29.9. (rk) ab montag kommender woche wird die ober-laaer strasse zwischen laxenburger strasse und neilreichgasse fuer den durchzugsverkehr in beiden richtungen voraussichtlich fuer sechs wochen gesperrt. der grund fuer diese verkehrsmassnahmen ist die durchfuehrung wichtiger kanalbauarbeiten. die umleitung erfolgt auf der route draschestrasse - neilreichgasse.

verkehrszaehlung in der thaliastrasse

am dienstag oder donnerstag der kommenden woche - der termin haengt von den witterungsverhaeltnissen ab - fuehrt das institut fuer standortberatung im auftrag des magistrates eine zaehlung des kraftfahrzeugverkehrs in der thaliastrasse zwischen vorortelinie und guertel durch. die zaehlung wird zwischen 6 und 22 uhr vorgenommen. am 5. oktober werden ueberdies die kunden des brunnenmarktes befragt, um richtwerte fuer die durchschnittliche aufenthaltsdauer auf dem markt zu erhalten.

0920

laengere schonzeit fuer fasanhennen

1 wien, 29.9. (rk) die wiener landesregierung beschloss eine verordnung ueber die verlaengerung der schonzeit fuer fasanhennen. das unguenstige wetter im fruehjahr machte im interesse der erhaltung des fasanbestandes die verlaengerung der schonzeit bis jahresende notwendig.

0919

L o k a l :

=====

'aktion meerschweinchen' erfolgreich

5 wien, 29.9. (rk) die rathaus-information in der schmidt-halle entwickelt sich immer mehr zu einem maedchen fuer alles. der juengste - und bisher ungewoehnlichste-einsatz betraf ein entlaufenes meerschweinchen, das freitag frueh nach mehreren erfolglosen fangversuchen endlich dingfest gemacht werden konnte.

die vorgeschichte der aktion meerschweinchen hatte bereits mittwoch abend begonnen. kurz nach 22.45 uhr erschien eine aeltere dame bei der rathauswache und berichtete, ihr meerschweinchen sei entlaufen, als sie es im park hinter dem rathaus auf der wiese hatte weiden lassen. im verlauf des donnerstags wurde von den beamten der rathaus-information mehrmals nach dem weiss, braun und schwarz gefleckten tierchen gesucht, leider jedoch erfolglos. erst in den abendstunden wurde der kleine ausreisser bei einer gebueschgruppe gesichtet.

freitag frueh hielten die beamten der rathaus-information 'routinmaessig' wieder nach dem meerschweinchen ausschau. und hatten glueck: es kam hinter einem gebuesch hervor und hoppelte im gras umher. ein sofort unternommener fangversuch, an dem sich auch zwei damen des pressedienstes beteiligten, schlug allerdings fehl, weshalb die feuerwehr zu hilfe gerufen wurde.

sieben minuten spaeter betraten sechs behelmtete feuerwehrmaenner die rasenflaeche und kreisten ein gebuesch ein, unter dem das meerschweinchen hockte. es verfolgte aus aengstlichen knopfaugen die einkreisung, unternahm einen verzweifelten fluchtversuch - und landete in den haenden der feuerwehrmaenner.

die feuerwehr uebergab ihre jagdbeute der rathaus-information, wo das meerschweinchen in einer kiste untergebracht wurde. ein beamter kaufte sofort ein salathaeuptel, um dem tierchen eine kulinarische freude zu bereiten. dann verstaendigte man das tier-

./.

schutzhaus, das einen mitarbeiter schickte, der den vierbeinigen gast der rathaus-information abholte.

leider ist der name der verlusttraegerin nicht bekannt. sie wird sich bestimmt freuen, zu erfahren, dass sie ihr entlaufenes meerschweinchen dank den bemuehungen der rathaus-information im tierschutzhaus auf dem klehslplatz abholen kann.

1107

k o m m u n a l :

=====

seminar fuer kleinkindererziehung abgeschlossen
warnung vor herabsetzung des schulalters

8 wien, 29.9. (rk) in der bildungsanstalt fuer kindergaertnerinnen der stadt wien in der siebeneichengasse wurde donnerstag ein vom oesterreichischen komitee fuer sozialarbeit und vom jugendamt der stadt wien veranstaltetes dreitaegiges seminar fuer kleinkindererziehung abgeschlossen. thema des seminars - das als fortsetzung der im vorjahr abgehaltenen arbeitstagung ''basale bildungsbestrebungen im kindergarten'' gedacht war - lautete ''die institutionelle foerderung des kleinkindes''.

als referenten sprachen universitaetsprofessor dr. rudolf weiss (universitaet innsbruck) und ministerialrat dr. agnes niegl (bundesministerium fuer unterricht und kunst) ueber ''moeglichkeiten und grenzen der institutionellen erziehung des kleinkindes'' beziehungsweise ''kindergartenprobleme erneut in diskussion''. im anschluss fand die konstituierung von arbeitskreisen statt, in denen die aus allen bundeslaendern gekommenen delegierten gelegenheit erhielten, den gesamten problemkreis in eingehenden diskussionen zu durchleuchten. dabei wurde von vielen teilnehmenden paedagogen unter anderem immer wieder vor einer herabsetzung des schuleintrittsalters gewarnt. bekanntlich bestehen derzeit in der bundesrepublik deutschland bestrebungen, das gesetzliche pflichtschulalter von 6 auf 5 jahre herabzusetzen. dazu wurde die meinung vertreten, dass eine solche einschneidende massnahme zunaechst eine grundlegende fachdiskussion zwischen allen mit der erziehung des klein- und schulkindes befassten fachgremien erfordere. weiter wurde eine reform der ausbildung der kindergaertnerinnen gefordert und auf die notwendigkeit der aufwertung des berufes der kindergaertnerin und der institution des kindergartens hingewiesen. ebenso sei

die notwendigkeit einer kooperation zwischen kindergarten und grundschule unerlaesslich. die eltern der kinder sollten mehr als bisher in die erziehungsarbeit des kindergartens mit einbezogen und die massenmedien mehr in den dienst der vorschul-erziehung gestellt werden. entschieden sprach man sich auch gegen eine einjaehrige vor der schule erfolgende foerderung des Kindes aus, da diese keinesfalls fuer eine komplexe foerderung des Kindes . ~~aus~~reichen koennte. ~~entsprechend~~ der gesellschafts-politischen bedeutung des kindergartens wuerde man alles daran setzen, diese ~~institutionen~~ **soweit** auszubauen, dass schon in absehbarer zeit allen kindern in der alterstufe von 3 bis 6 jahren ein kindergartenplatz angeboten werden kann.

k o m m u n a l :

=====

joergenbad voruebergehend gesperrt

9 wien, 29.9. (rk) wegen dringender komplettierungsarbeiten an der fernheizanlage muss der betrieb des joergenbades von morgen, samstag, 30. september, bis freitag naechster woche eingestellt werden. die wiederaufnahme des badebetriebes erfolgt spaetestens freitag, 6. oktober, mittags.

1428

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat
redoutensaal bereichert wiener sommerprogramm

10 wien, 29.9. (rk) bereits im kommenden jahr wird die wiener staatsoper waehrend der sommermonate den redoutensaal wieder bespielen. diese bereicherung des wiener sommerprogramms gab vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am freitag in der ersten sitzung des wiener gemeinderates nach den sommerferien bekannt. ferner ist es der stadt wien gelungen, die spanische reitschule fuer eine werbewoche ''fruehling in wien'' zu gewinnen. im maerz 1973 werden drei veranstaltungen der reitschule in der stadthalle durchgefuehrt.

der gemeinderat beschloss sodann 2,6 millionen als subvention fuer kongressfoerderung und -werbung. in diesem zusammenhang wurde von gemeinderat schneider (oevp) ein ''umleitungsprospekt'' fuer touristen angeregt.

1.000 spielplaetze fuer wiener kinder

im zusammenhang mit der nachtraeglichen genehmigung fuer die errichtung von provisorischen spielplaetzen entspann sich eine debatte, in der gemeinderat mueller (dfp) der stadtverwaltung zu spaetes handeln unter dem druck der oeffentlichen meinung vorwarf. auch gr. lehner (oevp) meinte, diese massnahme sei schon laengst faellig gewesen. gr. hanke (spoe) verwies auf auslandsstimmen, die die wiener einrichtungen als vorbildlich bezeichneten. in diesem sommer standen den wiener kindern 500 spielplaetze in wohnanlagen, und 500 in gruenanlagen zur verfuegung, ausserdem wurden 200 rasenflaechen freigemacht. nicht vergessen duerfe man auch die 32 kinderfreibaeder.

schafbergbad ab 1973

eine von stadtrat p f o c h beantragte baukostenerhoehung fuer das schafbergbad von 39 auf 47 millionen schilling nahm

gr. zoerner (oevp) zum anlass, um an den mehrmals eingetretenen bauverzögerungen kritik zu ueben. dazu pfoch: zahlreiche bautechnische schwierigkeiten (rufz). mit einer inbetriebnahme des bades koenne jedoch in der kommenden badesaison gerechnet werden.

u-bahn-baumethoden ueberdenken

fuer den dritten bauabschnitt der u-bahn zwischen stephansplatz und nestroyplatz genehmigte der wiener gemeinderat 45 millionen. in der debatte lobte gemeinderat neusser (oevp) die ausgezeichneten leistungen des maulwurfs und stimmte der meinung von buergermeister slavik zu, man muesse die u-bahnbaumethoden ueberdenken und die geschlossene bauweise verstaerkt anwenden. die bundesbeteiligung fuer den u-bahn-bau sei zu gering. vielleicht koennte der buergermeister groessere jahresraten erwirken, meinte neusser, um eine verkuerzung der bauzeit zu erreichen. der redner brachte einen antrag ein, eine kosten-nutzen-analyse zu erstellen, um unter anderem zu klaeren, wo statt der offenen die geschlossene bauweise angewendet werden sollte.

anfragen und antraege

nach der sommerpause wurden im wiener gemeinderat auch ungewoehnlich viele anfragen und antraege eingebracht, insgesamt 23. ein dringlicher antrag der fpoe ueber den vor schluss der sitzung abgestimmt wird, verlangt eine enquete ueber das kuenftige wiener autobahnnetz

bausperre fuer grinzling beschlossen

einstimmig genehmigte der wiener gemeinderat (berichterstatter gr. edlinger, spoe) die bausperre fuer den gesamten alten ort von grinzling. in der debatte darueber wurde allerdings eingehend pro und kontra stellung genommen. die beiden spoesprecher windisch und stockinger waren sich einig, dass die bausperre eine chance fuer eine eingehende untersuchung biete, lehnten es jedoch ab, die verantwortung fuer alles,

./.

was in grinzing geschehen sei, der gemeindeverwaltung anzulasten. die weinhauer muessten selbst verhindern, dass der ort 'explodiert'. gerade kraefte, die sonst als vorkaempfer des privatrechtes auftreten, verlangen in grinzing auf einmal von der gemeinde eine rech^{ts} beugung. man verlangt auch eine fussgaengerzone im ortskern, aber die bewohner der umleitungsstrecken werden damit keine freude haben.

berichterstatter edlinger dazu abschliessend: in der ablehnung einer sache sei man sich oft einig, aber nicht in den schlussfolgerungen. dr. m a c h e r (oevp) meinte, die zentrale stadtplanung sei bei oertlichen problemen offenbar ueberfordert. warum werde grinzing nicht zur schutzzone erklart? auch fpoesprecher dr. w o l f r a m meinte, dass die bausperrre nicht genuege, ein gesamt-konzept sei notwendig. mueller (dfp): nur die buergerinitiative und die presse haetten erreicht, dass nun etwas geschieht.

neue friedhofsgebuehren

am nachmittag stimmte der wiener gemeinderat mit den stimmen von spoe und oevp einer erhoehung der staedtischen friedhofsgebuehren um durchschnittlich 33,7 prozent zu. wie stadtrat dr. maria s c h a u m a y e r als berichterstatterin erlaeuterte, seien die gebuehren am ende des vorjahres nur noch zu 95,4 prozent gedeckt gewesen. die verfassung schreibe jedoch vor, dass die gebuehren des betriebes friedhofsverwaltung kosten-deckend sein muessten. die letzte gebuehrenregulierung sei im august 1968 vorgenommen worden und seither seien die personalkosten um rund 54 und die kosten der friedhofskontrahenten um 53 prozent gestiegen. zugleich mit der neuen tariffestsetzung ab 1. oktober 1972 werde durch eine erhebliche reduzierung diverser einzelpositionen eine verwaltungsvereinfachung erzielt werden koennen.

in der debatte sprachen sich die vertreter der beiden kleiparteien gegen die neuen tarife aus, waehrend die sprecher von oevp und spoe die begruendung fuer die aenderung fuer absolut

ausreichend bezeichneten. gemeinderat dr. g l a t z l (oevp) regte ueberdies an, den seinerzeitigen sperrbeschluss fuer 16 wicner friedhoefe zu ueberpruefen. gr. p e s k a (spoe) wiederum hob hervor, dass bei der neugestaltung der tarife eine soziale staffelung insofern vorgenommen werde, als kostspieligere graeber mehr belasten wuerden. sein fraktionskollege w i n d i s c h meinte noch, man koenne den sperrbeschluss fuer verschiedene friedhoefe zwar ueberpruefen, doch glaube er nicht, dass seine fraktion einer aenderung zustimmen werden.

autobahn-diskussion

zu einer kleinen autobahndiskussion kam es am schluss der sitzung. im zusammenhang mit einer flaechenwidmungsaenderung im 3. und 11. bezirk fuer die verbindung der suedost-autobahn mit der kuenftigen guertelautobahn beschaeftigt sich gr. m a y r (oevp) eingehend mit der problematik von stadtautobahnen. er nahm bezug auf die aeusscrung des wicner buergermeisters in alpbach, er werde nicht dulden, dass wien durch stadtautobahnen zerschnitten werde, und sprach in diesem zusammenhang von planungsunsicherheiten. die gesamte problematik sollte daher nochmals genauestens ueberprueft werden. der berichterstatter gr. c z e t t e l (spoe) versichert neuerlich, dass man keinesfalls die stadt dem vorkehr opfern werde.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) begruendete den wunsch seiner fraktion, ein antrag auf durchfuehrung einer enquete ueber das autobahn- und schnellstrassennetz in wien moege dringlich behandelt werden, mit dem hinweis darauf, dass jeder tag, der verstreiche, fehlinvestitionen bringe. gr. ing. n e d w e d (spoe) erwiderte, dass im oktober die grosse diskussion ueber die leitlinien zur stadtentwicklung beginne, in der auch ein arbeitskreis verkehr bestuende. diese diskussion und die gleichzeitig noetigen weiteren untersuchungen des problems wuerden schliesslich die entscheidungsgrundlagen ergeben.

die dringliche behandlung wurde von spoe und oev abgelehnt.

(ende des sitzungsberichtes)